

„Die Sekunde, die mein Leben änderte“ oder – Anstiftung zu einer musikalischen Lesung

An einem Samstagvormittag im Mai 2022 stand ich im Kladower Forum und drückte Burkhard Weituschat das kleine, weiße Buch in die Hand. Ich dachte, ich wäre es los - und damit die fixe Idee, auf die es mich gebracht hatte.

Ein knappes Jahr später hielt ich eben dieses Buch aufgeschlagen in der Hand, stand vor 50 erwartungsfrohen Zuhörern in der Bücherei in Kladow und las daraus vor. Was war geschehen?

Das Buch heißt „Alles, was ich liebe“ von Hanns-Josef Ortheil. Für mich war es ein Symbol für „alles, was ich nicht geschafft habe“. Die fröhlichen, kleinen, bunten Noten auf dem Leineneinband wirkten wie Hohn für mich, erinnerten sie mich doch daran, dass ich diesen Text so gerne einem Publikum vorstellen wollte – aber nicht wusste wie. Lange hatte ich mit mir gehandelt und dann das Projekt verworfen. Ich hatte aufgegeben.

Um diese persönliche Niederlage möglichst schnell hinter mich zu bringen, stand ich also vor einem Jahr im Büro des Forums Burkhard gegenüber. Er hielt das Buch interessiert betrachtend in der Hand.

Er stellte mit seinem typisch verschmitzten Lächeln die Frage: „Worum geht es darin denn?“ Ich erzählte ihm von dem Kapitel „Die Sekunde, die mein Leben änderte“. Es beschreibt, wie Musik eine eigene Sprache zwischen einer Mutter und ihrem Sohn wird, die vorher keine Verbindung miteinander gehabt hatten.

Ich sagte ihm möglichst beiläufig, mit dieser Geschichte als Ausgangspunkt könne man eine Lesung gestalten, begleitet von der passenden Musik. Burkhard war begeistert und fragte mich, warum ich diese großartige Idee denn nicht umsetzen würde. Ich zuckte die Schultern und meinte, dass mir ein Ort und die Musiker fehlten. Da könnte er Abhilfe schaffen, lachte Burkhard. Im Forum wäre Platz, außerdem hätte er eine Musikerin namens Corinna Reich an der Hand, zu der er mir gerne den Kontakt herstellen würde. (Ich wusste zu diesem Zeitpunkt nicht, dass Corinna seine Frau ist.)

Einige Wochen später trafen Corinna und ich uns dann tatsächlich bei ihr zuhause und überlegten bei einer großen Portion Gebäck und Tee, welche weiteren Texte zu



Lasen und spielten sich durch die musikalische Weltliteratur: Christian Schmidt, Tanja Becker, Corinna Reich (v.l.)



Brachte den Saal zum Swingen: Corinna Reich singt: „Where is the love?“



Ganz versunken: Tanja Becker wartet auf die Posaunen von Jericho

einer musikalischen Lesung passen könnten und vor allem, welche Musik. Anfangs war es für mich schwierig auszudrücken, worum es mir bei der Lesung ging und wie ich sie mir vorstellte. Dass die Welt Klang ist und gute Literatur die Musik so wiedergibt, dass man sie förmlich zu hören scheint.

Drei Personen haben uns einen Schub gegeben, so dass die Lesung Gestalt annahm. Zum einen Antonia Rhau, Buchhändlerin in der Buchhandlung Kladow, die für mich eine handschriftliche Liste mit passender Literatur ausarbeitete.

Als Zweite ist Tanja Becker zu nennen, denn für die einstürzenden Mauern von Jericho fehlte uns eindeutig ein Blasinstrument in unserem Klangkörper. Aber wir hatten Glück, denn in Kladow wohnt Spandaus umtriebige Posaunistin, Tanja eben. Sie ist in so vielen Orchestern und Gruppen engagiert, dass manche meinen,

sie an zwei Orten gleichzeitig spielen gesehen zu haben.

Tanja war sofort bereit, uns mit ihrer sprühenden Kreativität zu unterstützen. Dies war der Beginn von einigen ideenreichen Abenden bei Corinna zuhause zwischen Noten, noch mehr Gebäck, ihrem Hund Brouček und ihrem „Blechstein“ (O-Ton Corinna für ihren Flügel). Im Februar hieß es dann: Habemus Programm - aber für welche Kammer? Sprich, wo sollten wir konzertieren?

Da war sie wieder, meine Angst vorm Scheitern. Ich nahm meinen Mut zusammen, sprach in der Bibliothek in Kladow vor und erzählte der Leiterin Yvonne Wotzka von unserem Projekt. Sie wurde unsere dritte Unterstützerin. Sie hörte mir aufmerksam zu, als ich unser Konzept mit Händen und Füßen erklärte, lächelte danach wissend – und sprach einen Termin für die Lesung mit uns ab.

**JEDES MAL WENN DU LÄCHELST,
GEWINNT DEIN LEBEN AN ZEIT!**
**ZAHNERSATZREINIGUNG JETZT
VON RESI-DENT**



Millionen von Mikroorganismen tummeln sich in der Mundhöhle, daher ist die Zahnreinigung insbesondere bei Zahnprothesen von großer Bedeutung.

Wir bieten ab dem 01.06.2023 einen **professionellen Reinigungsservice für Zahnersatz** an (auch Schienen u. Zahnsparangen).

Unser **geschultes Personal** unterstützt Sie gern in Ihrer Zahnreinigungspflege (inkl. Hol- und Bringservice).

ERÖFFNUNGSANGEBOT
Reinigung eines Zahnersatzes ab 29,50 € (ab 49,50 € bei 2 Teilen)*
Inkl. Abholung/Rücksendung

*richtet sich nach Verschmutzungsgrad

RESI-dent GmbH
Lager: Ritterfelddamm 82a, 14089 Berlin
Ansprechpartnerin: Silvia König
Tel.: 0172 300 18 40
silvia-koenig@resi-dent.de

RESI dent ...wer sonst?

Zum Dorfkrug



Montag Ruhetag

**Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)**

**Alt-Kladow 23
14089 Berlin (Kladow)
Telefon 365 51 08**

©krach

Yvonne sagte, wenn wir es schaffen, dass 30 Menschen zu dieser Lesung kämen, dann hätten wir ihren Rekord gebrochen. Angespornt übten wir also intensiv, während unsere Plakate von den fleißigen Händen des Forums in ganz Kladow aufgehängt wurden.

Und dann war es soweit: Am 26. April um 19.30 Uhr schauten Tanja, Corinna und ich in die erwartungsfrohen Augen von 50 Zuschauern, alle Stühle - auch die aus der Kinderabteilung - waren besetzt. Ausverkauft!

Nach einer freundlichen Begrüßung von Yvonne waren die ZuschauerInnen sichtlich neugierig, was sie bei dieser Lesung namens „Was kann Musik?“ erwarten würde.

Los ging die musikalisch-literarische Reise mit dem Alten Testament, dem Buch Joshua und die darin erwähnten Trompeten von Jericho sorgten glaubhaft als Beleg da-

für, dass Musik Mauern zum Einsturz bringen kann. Das an dieser Stelle von Tanja gespielte Stück „Za trochu lásky“ von Jaroslav Vrchlický pustete ordentlich Staub aus den umstehenden Bücherregalen.

Beim Lesen des zweiten Textes aus „Der Lärm der Zeit“ über Dmitri Schostakowitsch nahm ich aus den Augenwinkeln die aufmerksame Stille wahr, die sich ausgebreitet hatte. Alle im Saal waren eingetaucht in das St. Petersburg des Jahres 1937 und lauschten, mit welchem Glück der berühmteste Komponist Russlands mehrere Säuberungsaktionen Stalins überlebte. Dieser biografische Roman von Julian Barnes verdeutlicht eindrucklich, dass Musik gefährlich sein kann. Welch ein Glück für uns, dass wir ungefährdet dazu seinen Walzer #2 hören durften.

Es folgte ein Ausschnitt aus dem Buch „Der Klang der Zeit“. Gleich zu Beginn des Buches von Richard Powers ringen die

Kompetenz in Raum und Farbe

Alexander Kranz GmbH

Malermeisterbetrieb



-  sämtliche Malerarbeiten
-  Fußbodenbeläge
-  Fassadengestaltung
-  Wärmedämmverbundsysteme

Privatstraße 41
14089 Berlin

Telefon: (030) 33 50 71 19 oder Mobil: 0178-335 66 45

www.kranz-malermeister.de



Plötzlich in einer anderen Welt und Zeit: Christian Schmidt beim Vorlesen. Man beachte die Schilder im Hintergrund!

beiden schwarzen Brüder Joey und Jonah Strom um ihre Identität im Amerika des Jahres 1961 angesichts eines unverhohlenen Rassismus. Wie Corinna den Song „Where is the love?“ von den Black Eyed Peas dem entgegenstellte, war für mich besonders ergreifend.

Einige Minuten später dann erkundete der kleine Hanns-Joseph Ortheil dank seiner Mutter zum ersten Mal die Tasten des neuen Klaviers in einer Wohnung in Köln in den fünfziger Jahren. Corinna brachte uns diese Szene mit der A-Dur Sonate von Wolfgang Amadeus Mozart und seinem Menuett nahe – so wie ich es mir ein Jahr zuvor vorgestellt hatte. Tastend und die Töne erkundend, als wäre es das erste Mal. Vor dem finalen Text erwähnte ich, dass wir jetzt zum letzten Buch kämen. Ein




Qualifizierte Pflege
Pflegeresidenz Im Paulinenhaus
 ☎ 030 6883030 🌐 novavita.com

trauriges „Schade“ erklang im Saal. Das war der Moment, in dem ich wusste, dass Corinna, Tanja und ich uns ein Publikum erspielt hatten.

Nach dem Schlussaplaus klang dieser schöne Abend beschwingt bei Sekt und Kleingebäck aus.

Vielen Dank an dieser Stelle an Yvonne Wotzka, die unserer Idee Vertrauen schenkte und die Veranstaltung so perfekt vorbereitet hat. Dank an Burkhard, der mich zu dieser Lesung mit dem entscheidenden Funken angestiftet hat.

Wer Lust hat, kann uns übrigens wiedersehen: bei einer weihnachtlichen Lesung am 05.12.2023, wieder in der Bücherei Kladow.

Christian Schmidt
Fotos: Susanne Deglmann

· Stoffverkauf und Nähschule ·
Sakrower Landstrasse 23 · 14089 Berlin-Kladow



Nicole Berg & Maike Goeke

Bleibt kreativ und neugierig!
Wir unterstützen Euch mit neuen Möglichkeiten.
Eure Nicole und Maike

Telefon:
030 - 36 99 18 88



info@pom-alles-aus-stoff.de **www.pom-alles-aus-stoff.de**



Zahnarztpraxis Dr. Thomas Riechert im Ärztehaus Kladow

wünscht allen Patienten
einen wunderschönen Sommer!

